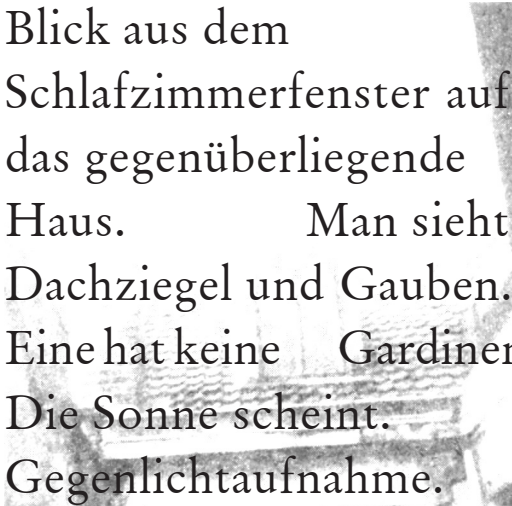


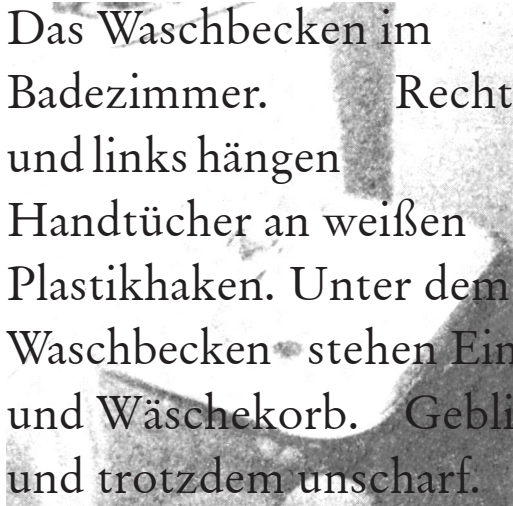
Wie ich lebe und warum (2015)

Unsere Wohnungstür.
Sie ist einen Spalt
breit geöffnet. Detlefs
Schlüssel steckt im Schloss.
Durch den Spalt sieht
man im Halbdunkel den
Flur und die geschlossene
Badezimmertür.

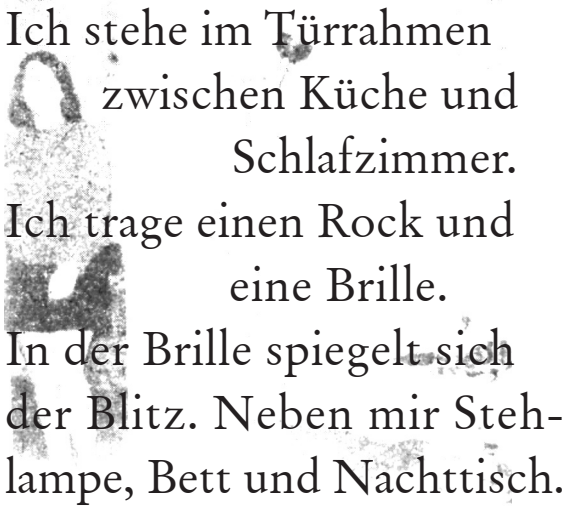
Blick aus dem
Schlafzimmerfenster nach
rechts auf die Ulmenstraße.
Man sieht Häuser-
fassaden. Unten
parkende Autos und eine
Kreuzung. Am Ende
der Straße die Kreuzkirche.



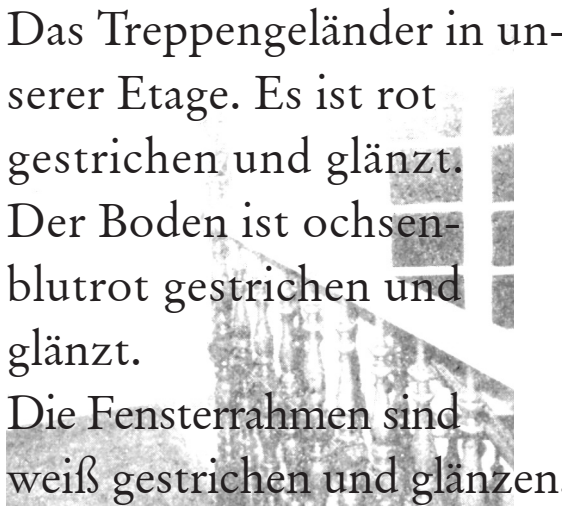
Blick aus dem
Schlafzimmerfenster auf
das gegenüberliegende
Haus. Man sieht
Dachziegel und Gauben.
Eine hat keine Gardinen.
Die Sonne scheint.
Gegenlichtaufnahme.



Das Waschbecken im
Badezimmer. Rechts
und links hängen
Handtücher an weißen
Plastikhaken. Unter dem
Waschbecken stehen Eimer
und Wäschekorb. Geblitzt
und trotzdem unscharf.



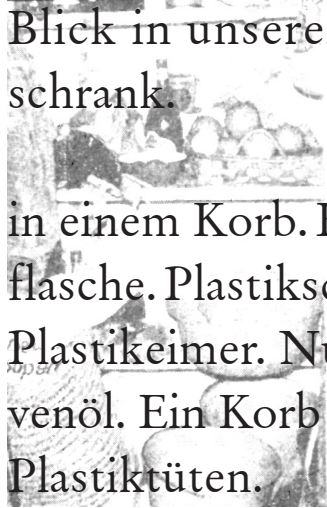
Ich stehe im Türrahmen
zwischen Küche und
Schlafzimmer.
Ich trage einen Rock und
eine Brille.
In der Brille spiegelt sich
der Blitz. Neben mir Steh-
lampe, Bett und Nachttisch.



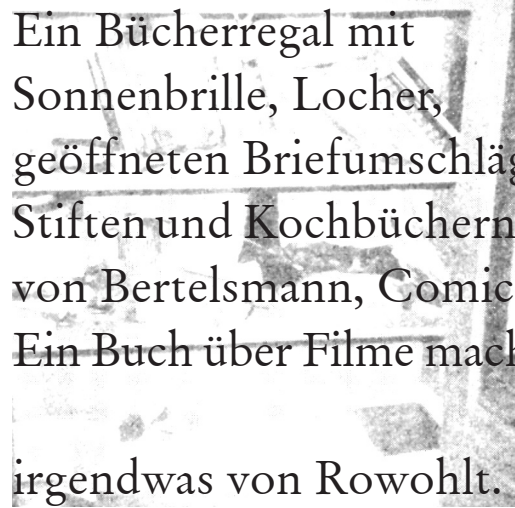
Das Treppengeländer in un-
serer Etage. Es ist rot
gestrichen und glänzt.
Der Boden ist oxsen-
blutrot gestrichen und
glänzt.
Die Fensterrahmen sind
weiß gestrichen und glänzen.

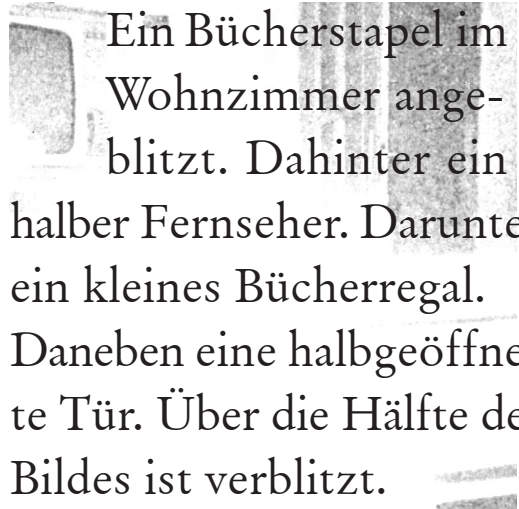
Blick in unseren Vorrats-
schrank.

Zwiebeln
in einem Korb. Eine Essig-
flasche. Plastikscha-
len und
Plastikeimer. Nudeln. Oli-
venöl. Ein Korb gefüllt mit
Plastiktüten.

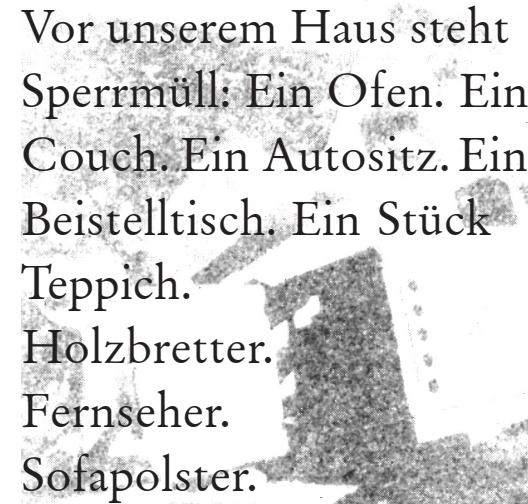


Ein Bücherregal mit
Sonnenbrille, Locher,
geöffneten Briefumschlägen,
Stiften und Kochbüchern
von Bertelsmann, Comics.
Ein Buch über Filme machen,
irgendwas von Rowohlt.

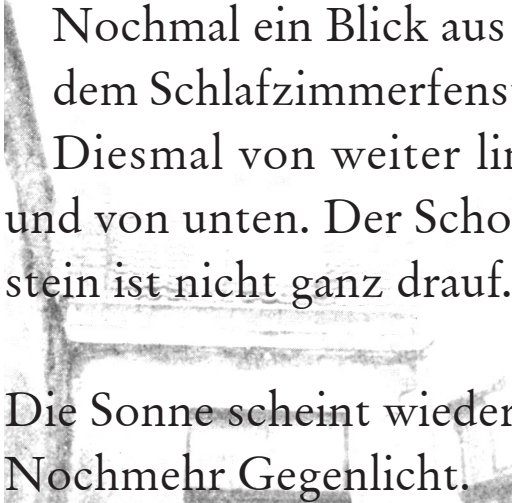




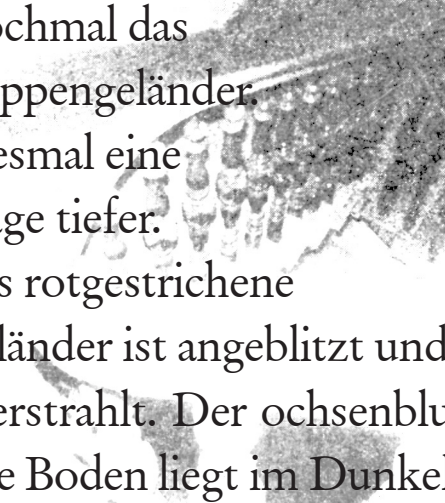
Ein Bücherstapel im
Wohnzimmer ange-
blitzt. Dahinter ein
halber Fernseher. Darunter
ein kleines Bücherregal.
Daneben eine halbgeöffne-
te Tür. Über die Hälfte des
Bildes ist verblitzt.



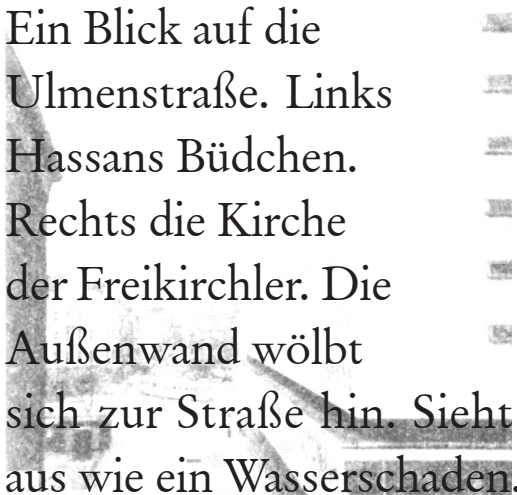
Vor unserem Haus steht
Sperrmüll: Ein Ofen. Eine
Couch. Ein Autositz. Ein
Beistelltisch. Ein Stück
Teppich.
Holzbretter.
Fernseher.
Sofapolster.



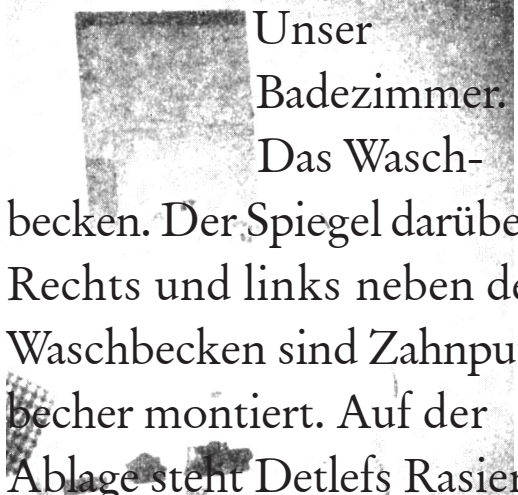
Nochmal ein Blick aus
dem Schlafzimmerfenster.
Diesmal von weiter links
und von unten. Der Schorn-
stein ist nicht ganz drauf.
Die Sonne scheint wieder.
Nochmehr Gegenlicht.



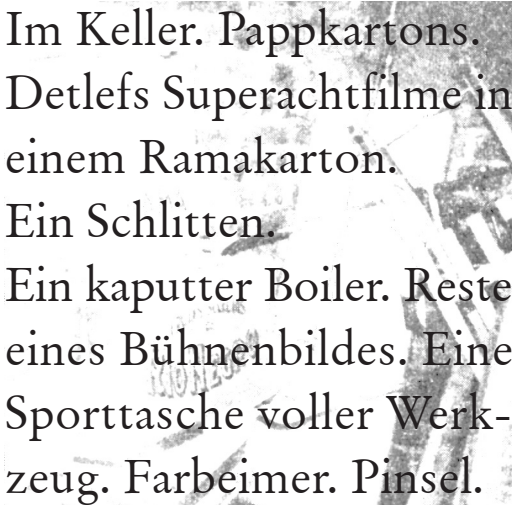
Nochmal das
Treppengeländer.
Diesmal eine
Etage tiefer.
Das rotgestrichene
Geländer ist angeblitzt und
überstrahlt. Der oxsenblut-
rote Boden liegt im Dunkeln.



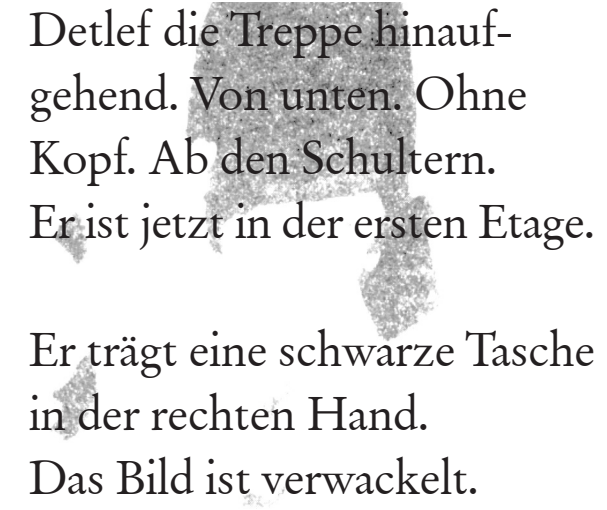
Ein Blick auf die
Ulmenstraße. Links
Hassans Büdchen.
Rechts die Kirche
der Freikirchler. Die
Außenwand wölbt
sich zur Straße hin. Sieht
aus wie ein Wasserschaden.



Unser
Badezimmer.
Das Wasch-
becken. Der Spiegel darüber.
Rechts und links neben dem
Waschbecken sind Zahnputz-
becher montiert. Auf der
Ablage steht Detlefs Rasierer.



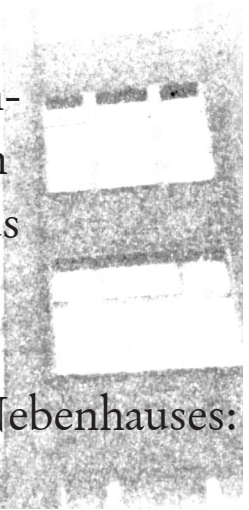
Im Keller. Pappkartons.
Detlefs Superachtfilme in
einem Ramakarton.
Ein Schlitten.
Ein kaputter Boiler. Reste
eines Bühnenbildes. Eine
Sporttasche voller Werk-
zeug. Farbeimer. Pinsel.



Detlef die Treppe hinauf-
gehend. Von unten. Ohne
Kopf. Ab den Schultern.
Er ist jetzt in der ersten Etage.


Er trägt eine schwarze Tasche
in der rechten Hand.
Das Bild ist verwackelt.

Unser Haus
von der gegen-
überliegenden
Straßeseite aus
gesehen. Eine
Anzeige im
Fenster des Nebenhauses:
zu vermieten.



Ein Stapel Zeitschriften im
Wohnzimmer. Darauf steht
ein Radio. Davor ein

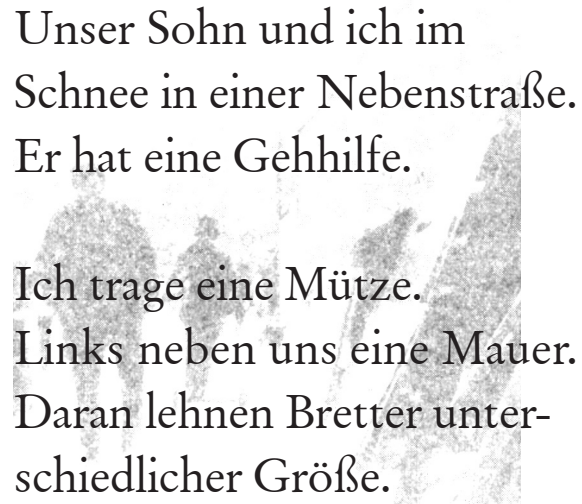
Karton mit Büchern.
Darüber liegt ein Kabel.
Daneben ein
Passepartout. Eine Malerei.



Ungespültes Geschirr auf
einem Kühlschrank Marke
Bosch.

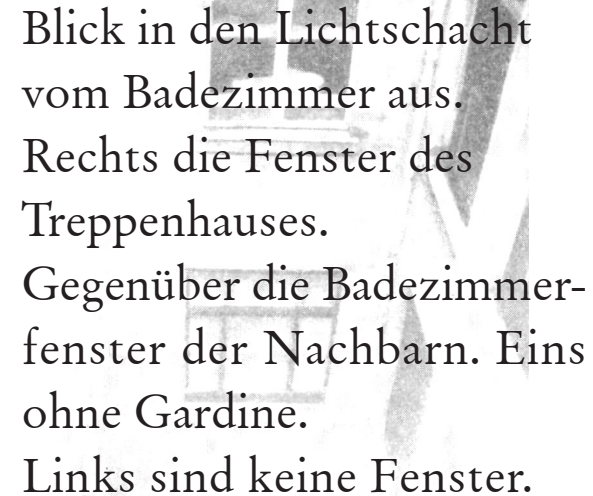
Ein Regal mit
Geschirrablage aus Plastik
oben drauf. Zeitungen.
Daneben der Mülleimer.
Eine Giesskanne.

Ein Bücherregal. Daneben
ein bis zum Boden reichen-
der Vorhang. Mein Schreib-
tisch. Die rechte Seite ist
leer. Auf der linken Seite
liegen
Bücher.
Ein voller Papierkorb.

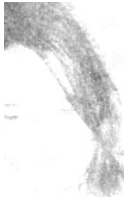


Unser Sohn und ich im
Schnee in einer Nebenstraße.
Er hat eine Gehhilfe.


Ich trage eine Mütze.
Links neben uns eine Mauer.
Daran lehnen Bretter unter-
schiedlicher Größe.




Blick in den Lichtschacht
vom Badezimmer aus.
Rechts die Fenster des
Treppenhauses.
Gegenüber die Badezimmer-
fenster der Nachbarn. Eins
ohne Gardine.
Links sind keine Fenster.



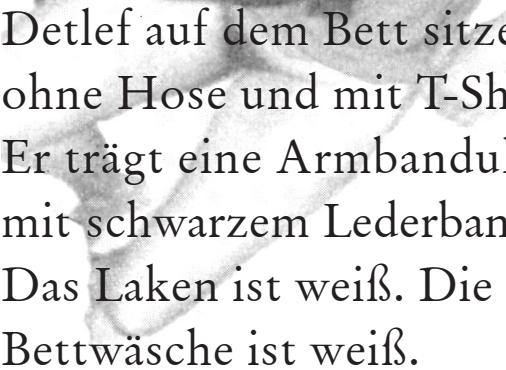
Detlef stützt seinen
Kopf in die rechte
Hand. Er hat feuchte
Haare nach dem Duschen.
Hinter ihm ein Poster von
Lawrence Weiner.
Left of center.



Nochmal das Treppenhaus.
Diesmal geht der Blick von
unten nach oben. Die Trep-
penstufen sind aus Holz.

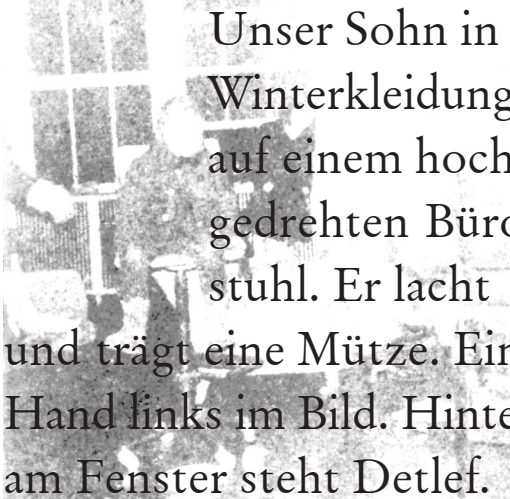


Die meisten sind angeschlagen.
Die Wände sind weiß
gestrichen.



Detlef auf dem Bett sitzend
ohne Hose und mit T-Shirt.
Er trägt eine Armbanduhr
mit schwarzem Lederband.
Das Laken ist weiß. Die
Bettwäsche ist weiß.

Das T-Shirt ist weiß.



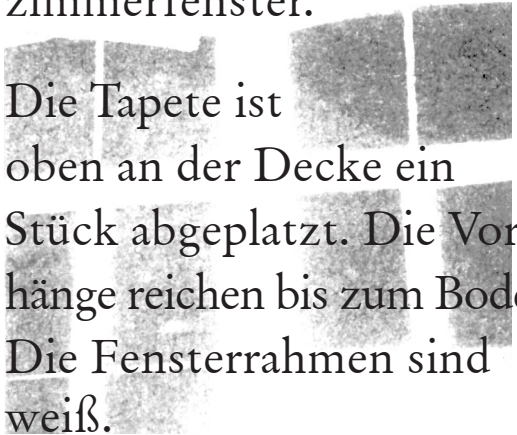
Unser Sohn in
Winterkleidung
auf einem hoch
gedrehten Büro-
stuhl. Er lacht
und trägt eine Mütze. Eine
Hand links im Bild. Hinten
am Fenster steht Detlef.

Nochmal mein Schreibtisch
spiegelverkehrt. Und der
Papierkorb fehlt. Vorne sieht
man ein schwarzes Sofa.

Auf dem Schreibtisch
liegen außer Büchern be-
schriebene Blätter.

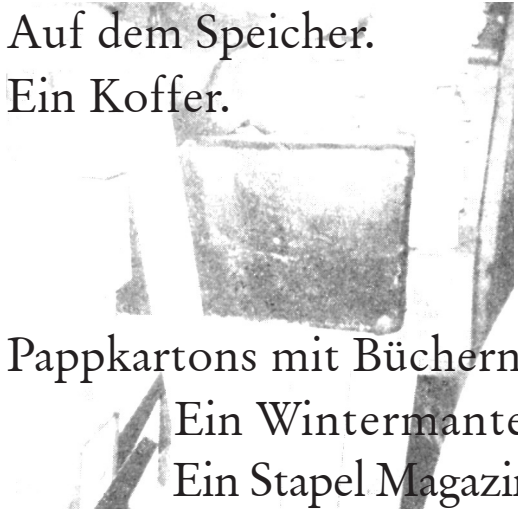
Die Badewanne im
Badezimmer mit
schwarzem Dusch-
vorhang und Brause.
Ein Seifenhalter aus Plastik an
der gekachelten Wand.
Eine Gummiente.
Eine Toilettenpumpe.

Blick vom Bett zum Schlaf-
zimmerfenster.

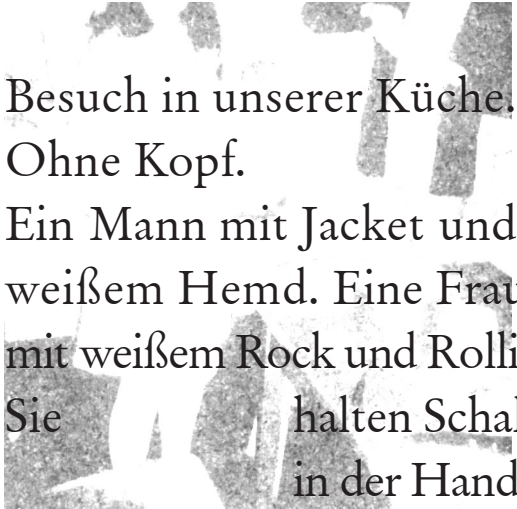


Die Tapete ist
oben an der Decke ein
Stück abgeplatzt. Die Vor-
hänge reichen bis zum Boden.
Die Fensterrahmen sind
weiß.

Auf dem Speicher.
Ein Koffer.



Pappkartons mit Büchern.
Ein Wintermantel.
Ein Stapel Magazine.



Besuch in unserer Küche.
Ohne Kopf.
Ein Mann mit Jacket und
weißem Hemd. Eine Frau
mit weißem Rock und Rolli.
Sie halten Schalen
in der Hand.

Die Toilette im Badezimmer.
Der Deckel



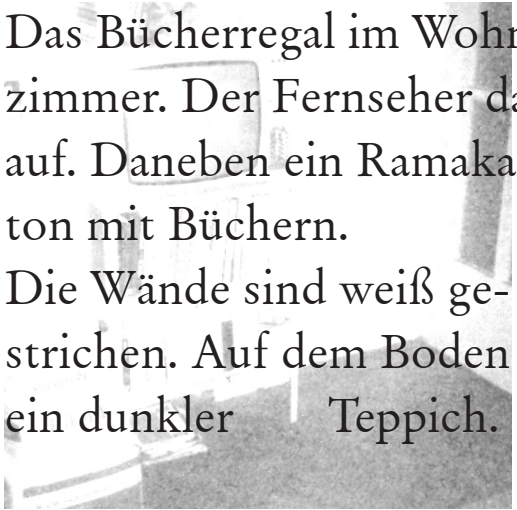
hochgeklappt.

Daneben eine

Klobürste und ein

Klopapierhalter aus Keramik.

Davor ein Waschbecken. Eine
Handbürste.



Das Bücherregal im Wohnzimmer. Der Fernseher darauf. Daneben ein Ramakarton mit Büchern.

Die Wände sind weiß gestrichen. Auf dem Boden ein dunkler Teppich.



Mülltonnen im Keller. Zwei sind voll. Die Deckel schließen nicht.

Die Mauern sind aus Backstein. Auf einer Tonne steht 65.

Vorn im Bild ist die Backsteinmauer angeblitzt.

Unsere Haustür.
Mein Schlüssel steckt im
Schloss. Die Tür ist zu.

